

Ueberzeugt, daß Herr Dr. John in jeder andern Stellung seinen Platz vollkommen würdig ausfüllen und sich dabei glücklicher fühlen wird, darf ich auch von der Bereitwilligkeit desselben hoffen, daß er selbst Alles beitragen werde, um seinem Nachfolger den Eintritt in dieses Geschäft auf jede Weise zu erleichtern.

Ew. Excellenz Gnade vertrauend sehe ich einer hochge-
neigten Antwort und Gewährung meiner Bitte in kürzester
Zeit entgegen, sowie die Ueberzeugung in mir lebt, daß
Ew. Excellenz gnädigstes Mitwirken vom Beginn dieses Jah-
res an Alles das beseitigen werde, wodurch der Absatz die-
ser Zeitung, wie der Zweck derselben, bisher verfehlt wor-
den. In tiefster Ehrfurcht verharre ich

Ew. Excellenz

unterthänigster Diener
Buchhändler Better.

An das königliche hohe Staats = Ministerium.

Berlin, den 12. März 1827.

Ew. Königlichen Hoheit und
Einem hohen Staats = Ministerium

wage ich ganz unterthänigst anzuzeigen, daß, ohne die Ver-
hältnisse des Instituts der Staats = Zeitung gekannt, oder je-
mals den Gedanken gehabt zu haben, Redakteur desselben
werden zu wollen, von Seiten des Buchhändlers Better
als Entrepreneur, ohne mein Wissen und ohne daß
mir dieser Mann persönlich bekannt war, der Antrag bei Sr.
Excellenz dem Herrn Staats = und Rabinets = Minister Gra-
fen von Bernstorff gemacht worden, mich zum Hauptre-
dakteur der königlichen Staats = Zeitung bei Sr. Majestät
dem Könige allerunterthänigst in Vorschlag zu bringen, wel-
chen Antrag der ic. Better mir abschriftlich mittheilte und
den ich hier beizuschließen mir die Freiheit nehme.

Nachdem ich den Rath und die Ansicht hoher Staats-
beamten eingeholt und ihre Zusicherung thätiger Theilnahme
— im Fall mir diese Stelle werden sollte, erhalten, erklärte
ich solches Sr. Excellenz dem Herrn Grafen von Bern-
storff und mich bereit, die Redaktion übernehmen zu wollen,
als Beweis, daß nützliche Thätigkeit mir stets angenehm ist.

Unbewußt, ob die höchsten Staatsbehörden mich zu einer
so wichtigen Geschäftsführung geeignet halten werden, zog